Nach ein. Orig.-Aufn. v. H. Deiters, ausgef. b. Winckelmann & Söhne. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LOHE.

BIBL. UNIW. WROCŁAW GAB

LOHE.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK ARNSBERG. — KREIS SOEST.

Früher im Besitz der Familie von Wrede zu Lohe, wurde dasselbe von Fräulein Maria Johanna Franziska von Papen theils mit ihrem eigenen Kindstheil, theils durch Beihülfe ihres Bruders Goswin Anton von Papen angekauft; dieselbe errichtete 1786 daraus ein Fideicommiss nach dem Rechte der Erstgeburt männlicher Descendenz, und zwar sollte der älteste Enkel ihres Bruders mit seinem 25. Jahre der erste Nutzniesser sein, dieser starb jedoch ohne Hinterlassung von Erben, so trat dessen Bruder ein, dieser hinterliess zwei Söhne, von denen wiederum der ältere noch minderjährig vom Tode erfasst wurde, dadurch fiel das Gut an den jüngeren jetzigen Besitzer Franz Egon von Papen, welcher das Wohnhaus durch einen Flügel erweitert und eine Kapelle im gothischen Styl angebaut hat; den Entwurf zu derselben lieferte der Baumeister Herr Vinzenz Statz in Köln; die das Haus umgebenden Anlagen wurden nach dem Plan und unter Oberleitung des Herzoglich Nassauischen Garten-Direktors Herrn Thelemann zu Biebrich in sehr gelungener Weise ausgeführt.